



TR:

Friedr. Wilts. I 1733-40

Kürmährische Konstitution
und Edikte

1730 - 1739 n. Peters

1598, 1634 mm.

Inferno 9 20. Th. 1739

EDICT

Daß die
von der Reichs = Stadt
Bremen

743

ausgemünzten geringhaltigen

Acht und Vier
Hfenning = Stücken

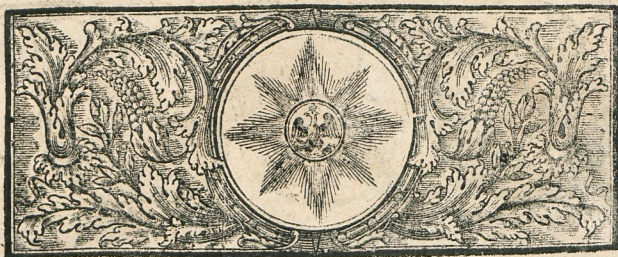
gänzlich verrufen seyn sollen.

De Dato Berlin, den 4. Augusti 1739.

B E R L I N,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen Hof-Buchdrucker,
Christian Albrecht Gabelt.

180.



Wir **F**riedrich
Wilhelm von **S**t=
tes **G**naden, **K**önig in
Preussen, Marggraf zu Brandenburg, des
Heil. Röm. Reichs Erb-Cämmerer und Churfürst, Sou-
verainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallan-
gin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge,
Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-
lenburg, auch in Schlesien zu Crossen Herzog, Burg-
graf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Ca-
min, Wenden, Schwerin, Rakeburg, Ost-Friesland und
Meurs, Graf zu Hohenzollern, Nuppin, der Markt, Ra-
vensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Eingen, Schwerin,
Bühren und Lehrdam, Herr zu Radenstein, der Lande
Mosock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Bre-
da &c. &c. Fügen hiermit zu wissen, daß nachdem Uns
glaubwürdige Nachricht zugekommen, wie von der Reichs-
Stadt

Stadt Bremen nicht allein in Anno 1737. sondern auch so gar in dem abgewichenen Jahr 1738. eine nicht geringe Anzahl Acht und Bier Pfennig-Stücken ausgemünzt worden, welche nach geschehener Wardirung nach dem innerlichen Werth erstere über 26. und letztere über 28. pro Cent zu schlecht befunden worden, ungeachtet ein ganz ander Reichs-Fuß wegen der Scheide-Münze bey dem Reichs-Convent zu Regensburg durch das Reichs-Gutachten vom 10. Septembr. a. p. beliebt, und von Ihro Kayserliche Majestät mittelst Dero Commissions-Decrets vom 1. Decembr. besagten Jahres genehm gehalten worden; Wir solchemnach allerhöchst gut und dem Publico zuträglich gefunden, damit diese geringhaltige Münze in Unseren Landen nicht Cours gewinnen möge, selbige gänzlich zu verrufen.

Wir wollen und verordnen dammenhero hiermit und kraft dieses Unsers Edicts, daß die von der Reichs-Stadt Bremen in vorerwähnten Jahren ausgemünzten Acht und Bier Pfennig-Stücken in Unseren Landen gänzlich verrufen und verboten seyn sollen, dergestalt, daß à Dato nach Ablauf von zwey Monaten Niemand dieselben im Handel und Wandel weder annehmen noch ausgeben, ein jeder auch in solcher Zeit der etwa bisher eingenommenen sich loß zu machen suchen solle.

Befehlen auch allen und jeden Unseren Untertthanen, von was Stand, Condition und Würden dieselben sind, sich nach diesem Unserm Edict allergehorsamst zu achten, und wieder dieses Unser Verbot in keine Wege zu handeln.

Solte dennoch jemand sich unternehmen, nach Ablauf der hierin gesetzten Zeit diese geringhaltige Münze anzunehmen, und in Unseren Landen wieder auszugeben,
auch

auch damit zu verfahren, so soll derselbe nebst Confiscation der Münze vor jedes Stück den 12. mahligen Behrt zur Strafe erlegen: Zu welchem Ende Wir Unseren Regierungen, Krieges- und Domainen-Cammern, Beamten, Magistraten in den Städten, insonderheit aber dem Officio Fisci hiedurch alles Ernstes gebieten, auf die Contravenienten, und daß selbige zur Strafe gezogen werden, genau Acht zu haben, und solchergestalt zu bewircken, daß dieser Unserer allergnädigsten Willens-Meinung ein unmachbleibliches Gemühen geschehen, und darwieder keinesweges gehandelt werden möge.

Urkundlich unter Unserer höchsten Unterschrift und beygedrucktem Königl. Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 4ten Augusti 1739.

Hr. Wilhelm.



F. v. Odrne. U. D. v. Biereck. F. W. v. Sappe. A. F. v. Boden.

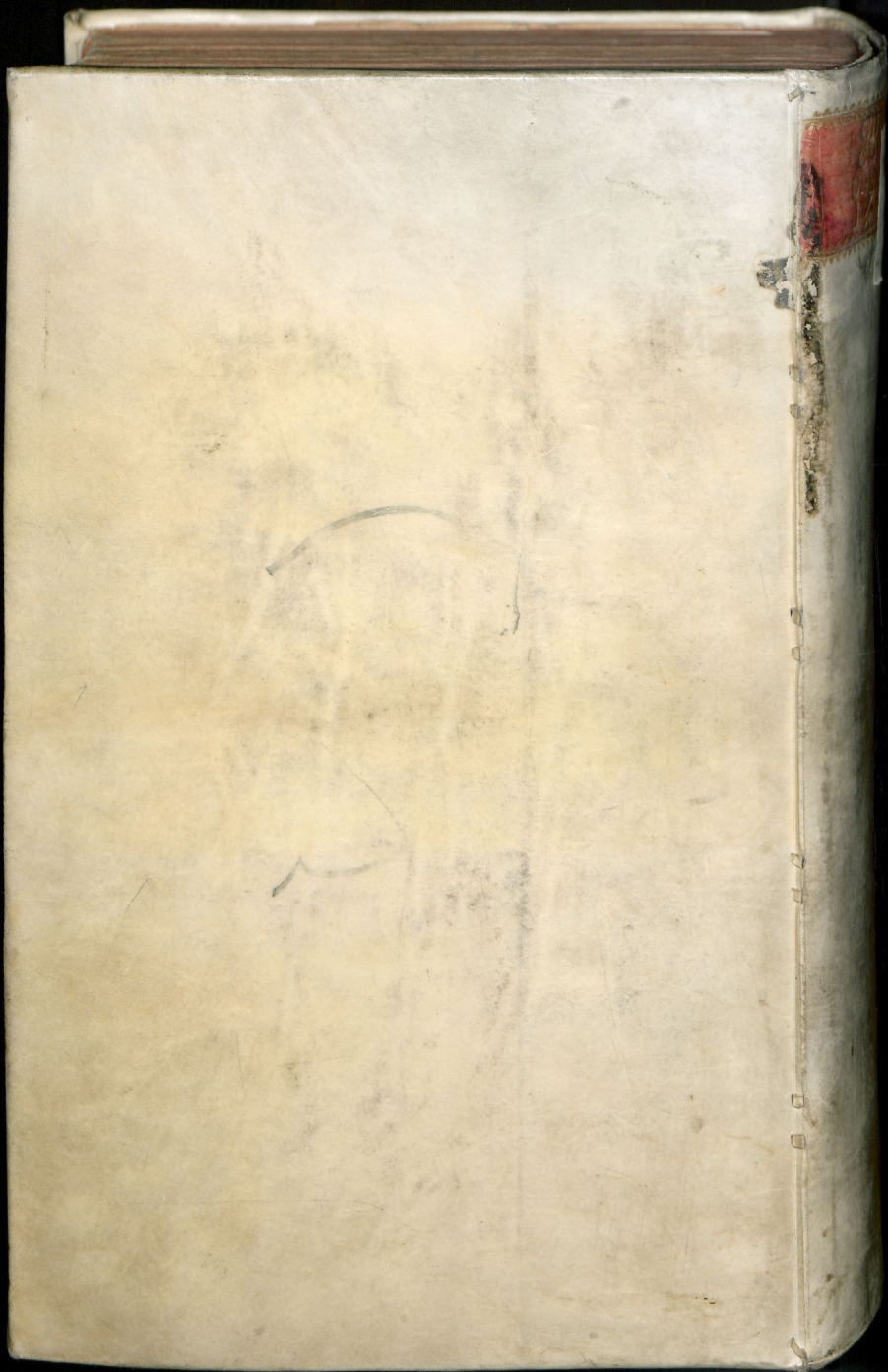
823 745 (A)



~~82~~ TA → 20L
(f) nur am 1. Teil

Fehlende Nr. mit
Handschriften
Retros

Witz 1018



Infernal 9 28. 7h 1739

EDT

Daß die
von der Reichs = Stadt

emen

743

n geringhaltigen

H

nd

Bier

E

= Stücken

fen seyn sollen.

en 4. Augusti 1739.

Gedr

L I R,
Preussischen Hof. Buchdrucker,
cht Gäbert.

